

Kuleba forderte Nestle auf, sich vom russischen Markt zurückzuziehen

18.03.2022

Der Schaden für Nestle, das weiterhin in Russland tätig ist, wächst parallel zu den Verbrechen, die von der russischen Armee in der Ukraine begangen werden. Dies erklärte der ukrainische Außenminister Dmytro Kuleba am Donnerstag, den 17. März.

Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels aus der [Onlinezeitung Korrespondent.net](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.

???

Der Schaden für Nestle, das weiterhin in Russland tätig ist, wächst parallel zu den Verbrechen, die von der russischen Armee in der Ukraine begangen werden. Dies erklärte der ukrainische Außenminister Dmytro Kuleba am Donnerstag, den 17. März.

„Indem Nestle sich weigert, seine Geschäftsaktivitäten in Russland einzustellen, ermöglicht es Russland, seinen Angriffskrieg in Europa fortzusetzen. Der langfristige Schaden für den Ruf des Unternehmens ist proportional zum Ausmaß der russischen Kriegsverbrechen in der Ukraine (enorm)“, betonte der Minister.

Gleichzeitig stellte er klar, dass es für das Unternehmen noch nicht zu spät ist, seine Meinung zu ändern, und fügte der Veröffentlichung ein Foto der Position von Nestle zum Krieg in der Ukraine bei.

Achtung! Foto 18

Darüber hinaus forderte Kuleba auch die Financial Action Task Force (FATF) auf, Russland aus der Organisation auszuschließen.

„Da Russland in der Ukraine immer mehr barbarische Gräueltaten begeht, sollte es von allen zivilisierten Organisationen und Plattformen ausgeschlossen werden. Wir fordern alle FATF-Mitgliedsstaaten auf, Russland unverzüglich aus dem Konsortium auszuschließen und es auf die schwarze Liste der FATF zu setzen“, so der Diplomat.

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 213

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwaltsgeellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.